



Elemente für einen Gottesdienst zur Übergabe des Altenberger Lichtes in den Gemeinden und an anderen Orten.

Für die Weitergabe des Altenberger Lichtes in einer gottesdienstlichen Feier bei euch vor Ort könnt ihr diese liturgische Empfehlung nutzen oder sie je nach Bedarf und Wunsch entsprechend anpassen.

Lied zu Beginn: „Du bist heilig, Du bringst Heil“ (*Baltruweit(dt.)/ Harling GfY 149*)

Liturgische Eröffnung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

persönliche Worte & Begrüßung

Kyrie-Rufe: Herr Jesus Christus, du bist heilig, du bringst Heil. Herr, erbarme dich.

Du heiligst uns Menschen und befähigst uns unsere Talente und Fähigkeiten zum Heil der Welt einzusetzen. Christus, erbarme dich.

Du heilst alles was verwundet ist und schenkst auch uns Werkzeuge zum Heilen. Herr, erbarme dich.

Alternativ Lied: Du siehst mich hier (*Rödinger, GfY 32*)

Gebet: Herr Jesus Christus, wie oft fühlen wir uns unvollkommen und sind mit uns selber unzufrieden. Du aber hast uns alle mit zahlreichen Talenten und Begabungen ausgestattet. Lass uns diesen Reichtum erkennen und schenke uns die Kraft unser Können für unsere Welt, unsere Mitmenschen und uns selbst einzusetzen. Schenke uns das Vertrauen, dass du uns von Anbeginn an mit einem heiligen Blick anschaust und wir deine geliebten Kinder sind. Amen.

Schriftworte: *zur Auswahl*

Es steht ja geschrieben: Heilig sollt ihr sein, weil ich heilig bin. **(1 Petr 1,13-21)**

Trachtet nach Frieden mit allen und nach Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird. **(Hebr 12,10-24)**

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim 1,6-14)

Herr du erforschst mich und du kennst mich. **(Ps 139)**

Ihr sollt mir heilig sein, denn ich, der Herr, bin heilig und ich habe euch von den Völkern ausgesondert, damit ihr mir gehört. **(Lev 20,26)**

Jetzt aber da ihr frei von der Sünde und zu Sklaven Gottes geworden seid, habt ihr einen Gewinn, der zu eurer Heiligung führt und als Ziel und Ergebnis das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. **(Röm 6,15-23)**

Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. **(Mt 5,43-48)**

Denn der Tempel Gottes ist heilig und der seid ihr. **(1 Kor 3,10-17)**

Niemand zündet ein Licht an und bedeckt es mit einem Gefäß oder stellt es unter ein Bett, sondern er stellt es auf einen Leuchter. **(Lk 8,16-18)**

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein zu Eigen erworbenes Volk, damit ihr die Großtaten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat in sein wunderbares Licht. **(1 Petr 3,7-10)**

Lied: „Herr du bist mein Leben *(Sequeri/dt. Übers. unbekannt, GfY 97)*

Impuls: „Denn der Tempel Gottes ist heilig und der seid ihr“ – das schreibt Paulus der Gemeinde in Korinth – und uns allen. Das ist Zusage und Anspruch. Gott wohnt in uns, wir sind sein Tempel. Wow! Gott, der unendliche, unbegreifbare Schöpfer unserer Welt wählt nicht den prunkvollsten, goldenen Palast, um in ihm zu wohnen, sondern uns – mich? Mit all meinen Fehlern, Beulen und Unzulänglichkeiten, innerlich und äußerlich. Genau dort möchte Gott offenbar sein, so ist es die feste Überzeugung des Apostels Paulus. Gott weiß um alles, womit wir selbst unzufrieden sind, er übersieht unsere Schwäche nicht, sondern nimmt sie ernst und heilt sie, indem er uns nahekommt. So nahe wie möglich, indem er uns zu seinem Wohnort, seinem Tempel macht. Das ist ein großes Geschenk, eine große Chance und Ehre.

Gleichzeitig ist dies aber auch eine Anforderung. Auf uns zu achten, körperlich und seelisch. Dem Tempel den Glanz zu verleihen, der ihm zusteht. Sodass andere Menschen spüren, dass wir von Gott getragen und beauftragt sind das Heil in dieser Welt zu verbreiten. Nicht durch Heldentaten, sondern durch eine Haltung im Alltag. Nicht durch den großen Wurf, sondern durch das Licht in einer Laterne. Dass jede Dunkelheit erhellen kann, dass einen Hoffnungsschimmer schenkt, dass für jede und jeden von uns leuchtet. Nehmen wir dieses Licht und unsere Heiligkeit an und vor allem: lassen wir es leuchten und schenken es weiter!

Lied: „Heilig ist der Mensch“ *(Linßen, GfY 497)*

Fürbitten: Guter Gott, du bist heilig, heilst und heiligst uns, voll Vertrauen beten wir ...

- Für die Menschen, die traurig, verzweifelt oder einsam sind und die ihre Heiligkeit nicht mehr erkennen können. Schenke ihnen Menschen, die sind mit einem liebevollen Blick ansehen.

- Für die Menschen, denen ihre Heiligkeit durch Krieg und Gewalt verschüttet wurde. Schenke ihnen die Kraft sie wieder freizulegen, geheilt zu werden und in einem friedvollem Leben ankommen können.
- Für die Menschen, deren Körper oder Seele Heilung brauchen. Schenke ihnen Linderung und eine Perspektive wieder gesund zu werden.
- Für die Menschen, die sich in ihrer letzten Lebensphase befinden. Begleite sie auf ihren letzten irdischen Schritte und heiße sie dann in deinem Reich der ewigen Herrlichkeit willkommen.

Guter Gott, du bist auf allen Wegen unseres Lebens an unsere Seite. Stärke uns in diesem Glauben durch Jesus Christus unseren Herrn und Bruder. Amen.

Vater unser: Alles, was wir jetzt ausgesprochen haben, aber auch alles, was wir still im Herzen tragen fließt zusammen in dem Gebet, das Jesus selbst uns geschenkt hat: Vater unser im Himmel ...

Meditation: *währenddessen Instrumentalmusik, ggf. Verteilung des Lichtes an alle Mitfeiernden.*

Ich strahle. Ich leuchte. Ich erhelle.
Für wen?

Für die Menschen, die sich für andere einsetzen.
Für die Menschen, die politische Verantwortung tragen.
Für die Menschen, die dringend eine Er-leuchtung brauchen.
Für die Menschen, die momentan nur Dunkelheit sehen und spüren.
Für die Menschen, die sich für einen Berufsweg entscheiden müssen.
Für die Menschen, die sich für andere engagieren.
Für die Menschen, die krank sind und einen Hoffnungsschimmer brauchen.
Für die Menschen, die vor einer Lebensentscheidung stehen.
Für die Menschen, deren Weg in eine Sackgasse geführt hat.
Für die Menschen, die sich verirrt haben.
Für die Menschen, die nur ihre Schwächen sehen.
Für die Menschen, die beim anderen nur die Schwächen sehen.
Für die Menschen, die heilig leben.
Für die Menschen, die sich unheilig fühlen.
Für die Menschen, die mich zu anderen tragen.

Für wen also leuchte, strahle und erhelle ich?
Für dich! Mit dir!

Segen: Gott, unser Vater, dein Reich ist mitten unter uns, da, wo wir uns für deine Heiligkeit öffnen, wo wir fest darauf vertrauen, dass du uns mit liebenden Augen anschaust und uns heiligst; wo wir nicht verzweifeln, sondern hoffen; wo wir nicht Augen und Ohren verschließen vor den Sorgen und Problemen der anderen,

sondern zuhören, da sind, begleiten; wo wir die Dunkelheit nicht einfach hinnehmen, sondern dein Licht verbreiten und die Welt damit erhellen. Dazu segne uns und alle, die mit uns verbunden sind, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: „Geh unter der Gnade“ (Siebold, GfY 267)